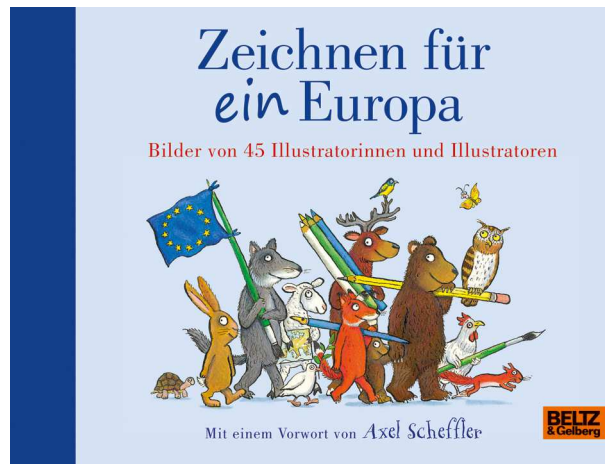




iViva Europa!

So der Titel der Illustration von Katja Gehrman. Dazu schreibt sie: „Dass in Europa auf engem Raum so unterschiedliche Kulturen leben und wir uns mittlerweile so frei in diesem Raum bewegen und austauschen können, ist für mich eine große Bereicherung: andere Landschaften, anderes Essen, andere Sichtweisen, andere Gebräuche. Das macht Spaß und man kann viel voneinander lernen.“ Welch ein wunderbares, klares Statement für Europa!



44 weitere weltbekannte Illustratorinnen und Illustratoren wurden gebeten, ihre Gedanken und Ideen über Europa zu Papier zu bringen. Entstanden ist das Buch „Zeichnen für *ein* Europa“, erschienen 2019 im Beltz & Gelberg Verlag. Es ist ein leidenschaftliches, berührendes Plädoyer für ein Europa in Frieden, Freiheit und Toleranz. Auch britische Kinderbuchillustratoren wurden gebeten. Sie zeigen in ihren Illustrationen ihre tiefe Trauer und Wut über die Entscheidung Großbritanniens, das Gemeinschaftsprojekt zu verlassen. Ein Buch, das auf besondere Weise – gerade zu einem Zeitpunkt, wo nationalistische/populistische Rattenfänger und Strömungen sich in Europa im Aufwind glauben – zum Nachdenken anregt.

So schreibt Axel Scheffler, der „Vater“ des „Grüffelo“ und Herausgeber, in seinem Vorwort: „Vielleicht kann dieses Buch weitere Dialoge in Schulen und Familien anstoßen – über Geschichte, Politik und die Zukunft, in der die Kinder einmal leben werden – und unterstreichen, dass Frieden, Demokratie und unsere Art, zu leben, niemals als selbstverständlich betrachtet werden sollten.“ Und er betont: „Kinderbücher zu machen erfordert Offenherzigkeit und Aufgeschlossenheit: Die Schöpfer von Kinderliteratur sind Weltbürger, ebenso wie Kinder Weltbürger sind.“ Scheffler selbst hat eine „EU-le“ als Symbol der Weisheit gezeichnet, da es auch an der Zeit sei, „ein kindgerechtes europäisches Wappentier“ zu entwickeln.

Die Illustratorin Kristina Andres wiederum hat z. B. ihre Zeichnung „Europäische Träume“ genannt: Eine kleine Kuh jongliert auf einer grünen Wiese mit den europäischen Sternen. „Europa sehe ich als ein großes Kunststück. Genau wie beim Jonglieren muss man viel üben, damit es klappt.“ Wie wahr ...!

Geschrieben von Renate Müller De Paoli, Sonntag, 10. März 2019